

# Blick-Wechsel

Eine Dokumentation der Arbeit von Andreas Stein und Partnern

Mein 42. Geburtstag (6 x 7 Jahre!) ist für mich ein Anlaß darüber nachzudenken, was ich bisher erreicht habe und was ich in Zukunft erreichen will. Das möchte ich in Form eines Film-Projekts tun.

Drehbuch-Entwurf (Stand: 21.08.07)		
Vorspann		
1	Intro	Ausgangssituation: Schneller Wandel der Rahmenbedingungen
2.1	Rückblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenwechsel erleichtert den Blick-Wechsel</li> <li>• „Und dann müssen Sie mir eine Rechnung schreiben!“ Wie alles anfing.</li> <li>• 15 Jahre Selbständigkeit: Projekte in den Schwerpunkten Kommunikation und Organisation</li> <li>• Seit 2002: Wunsch, mit qualifizierten Partnern zu kooperieren</li> <li>• Seit 2005 <b>forum-fuehrung.com</b>: Veranstaltungen · Fachpublikationen · Projekte</li> </ul>
2.2	Status: Vorstellung der Ergebnisse	MARKT, MANAGEMENT, MITARBEITER: Das „Individuum“ und die „Gemeinschaft“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektergebnisse</li> <li>• Veranstaltungen</li> <li>• Fachpublikationen</li> </ul>
2.3	Ausblick	Keine Angst: Die Welt wird flacher! <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überzeugungen und Interessen</li> <li>• Wo sind die Grenzen?</li> <li>• PROJEKT VERTRAUEN</li> </ul>
3	Zusammenfassung und Aufruf	Aktive, gestaltende Teilhabe am Geschehen statt passive Abwehrhaltung gegenüber dem, was nicht zu verhindern ist. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie funktioniert die Welt im 21. Jahrhundert?</li> <li>• Blick-Wechsel erleichtert den Rollenwechsel</li> <li>• Wir werden neue Antworten finden auf die Frage, was <i>jetzt</i> zu tun ist!</li> </ul>
Abspann		

Vielleicht wird jetzt der eine oder andere wieder denken oder sogar sagen: Alles nur Selbstdarstellung! Das ist aus meiner Sicht viel zu kurz gedacht. Ich möchte das Engagement und die damit verbundenen Themen interaktiv vorwärts bringen. Und dazu muß man seine Arbeit transparent machen. Was mich interessiert ist der Zeitenwechsel. Der Wandel im Verständnis dessen, was Arbeit ausmacht. Das Ende des Industriezeitalters. Der Beginn einer herandämmernden »Wissens-Wirkungs-Kultur«. Und natürlich: Wie sollen wir uns verhalten, wie gehen wir miteinander um? Wie finden wir die Balance zwischen Geld und Werten? Was ist als nächstes zu tun?